

Neunundzwanzigster Abschnitt.

Wir schweben in Todesgefahr. Unerwartete Rettung durch einen alten Freund. Rückzug der Kriegsschaar. Fahrt über den See. Blount's Abenteuer. Der Feind verfolgt uns. Nachtwanderung. Ein Hinterhalt. Vernichtung des Feindes. Ankunft in einem Dorfe. Unser neuer Wohnort. Beschreibung eines Dyak-Dorfes.



Ich war fest überzeugt, daß unser letzter Augenblick gekommen sei und es war für mich ein Trost, mit Eva sterben zu können; aber ich versuchte es, unser Leben wenigstens so lange als möglich zu erhalten, wenn ich es nicht zu retten vermochte. Meine Kraft verließ mich allmählig; die Waffen der Wilden bligten in meine Augen; jeden Augenblick erwartete ich, durch eine Wunde wehrlos gemacht zu werden. Ich zweifelte nicht, daß meine unerschrockene Tapferkeit diese wilden Eingebornen etwas einschüchterte; denn das Bewußtsein, meine Schwester verteidigen zu müssen, ließ kein Gefühl von Furcht in mein Herz kommen. Endlich schienen sie dieses Kampfes mit einem einzelnen Gegner sich zu schämen, der noch dazu viel zu jung war, als daß er sie hätte zurückschrecken können, und sie fielen mit lautem wüthenden Geschrei über mich her.

In diesem Augenblicke, wo jede Lebenshoffnung verschwunden zu sein schien, stürzte mit noch furchtbarerem Geschrei und noch phantastischer gekleidet als seine Gefährten, ein anderer Krieger in den Kreis. Bei seinem Erscheinen traten die anderen